

Splitter aus dem Stadtrat Burgbernheim

Das Burgbernheimer Industriegebiet wächst: Auf einem knapp 3000 Quadratmeter großen Grundstück wird ein Betriebsgebäude für einen Internethandel mit Elektroartikeln errichtet. Bürgermeister Matthias Schwarz sprach von einer „sehr erfreulichen Nachricht“, zumal bei der Lagerhalle samt Bürobereich Expansionsmöglichkeiten gegeben sind. Auch der Lieferverkehr wird sich mit voraussichtlich zwei Fahrzeugen pro Tag in Grenzen halten. Einstimmig passierte das Bauausschuss den Stadtrat, der zudem keine Einwände gegen eine Bauvoranfrage für zwei Zweifamilienhäuser in der Äußeren Bahnhofstraße erhob. Weiter geht es zudem im Neubaugebiet, wo in Kürze wieder Baufahrzeuge anrollen werden.

*

Weniger erfreulich gestaltete sich die Kanalverfilmung in der Industriestraße: Hier förderte die Untersuchung einige Risse zutage. Derzeit läuft eine Überprüfung, ob das vergleichsweise kostengünstige Inliner-Verfahren bei der Sanierung angewandt werden kann.

*

Handlungsbedarf besteht auch beim Landjugendheim in Schweb-

heim, dessen Giebel sich deutlich gesenkt hat. An der Beseitigung der Risse wollen sich die Jugendlichen zwar beteiligen, dennoch ergab eine erste Kostenschätzung einen Materialaufwand in Höhe von etwa 4000 Euro.

*

Im Umgriff der Schule könnte schon bald ein so genanntes Mini-Fußballfeld mit einer Größe von zehn mal 20 Metern entstehen. Zwar kam die Stadt bei einer entsprechenden Ausschreibung des Deutschen Fußballbundes nicht zum Zug, stattdessen würde nun Sport Erhard das Projekt sponsern, informierte Bürgermeister Schwarz. Die genaue Standortfrage rief in der Stadtratssitzung einige Fragen hervor. Da allerdings ohnehin noch Gespräche mit dem Unternehmen anstehen, wurde das Thema vertagt. Vorgesehen ist laut Schwarz eine Nutzung in den Nachmittags- beziehungsweise frühen Abendstunden, nachts könnte das Fußballfeld abgesperrt werden.

*

Im nicht-öffentlichen Teil der Sitzung wurden die Weichen für den Sporthallen-Neubau gestellt: Den Planungsauftrag erhielt das Architekturbüro Jechnerer aus Herrieden.